

# Tipps zum ersten Jahr am Lion-Feuchtwanger-Gymnasium

**Liebe Eltern der Schülerinnen und Schüler in den 5. Klassen,  
folgende Hinweise sollen Ihnen und Ihrem Kind helfen, sich am LFG gut  
einzugewöhnen und vielleicht zunächst auftretende Schwierigkeiten schnell  
zu überwinden.**

## **1. Schulfähigkeit**

### **Reichlich Schlaf**

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig zu Bett geht und schläft; so ist es am nächsten Tag wirklich ausgeschlafen. Ein Schultag ist lang und anstrengend.

### **Medienkonsum**

Beschränken Sie den Konsum von Fernsehen und Computer (max. 45 Minuten pro Tag), weil Ihr Kind sonst den gelernten Schulstoff nicht verarbeiten kann. Facebook ist gesetzlich erst ab 13 Jahren erlaubt und kein geeignetes Kommunikationsmittel für Kinder. Auch die Nutzung der „Smartphones“ sollte zeitlich reglementiert werden. Außerdem sollten diese den Kindern vor dem Schlafengehen abgenommen werden. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auch darauf hinweisen, dass What´s App laut der Nutzungsbedingungen erst ab 16 Jahren erlaubt ist.

### **Kein Stress am Morgen**

Bitte wecken Sie Ihr Kind frühzeitig, damit es sich ohne Hetze waschen und anziehen und vor allem in Ruhe ordentlich und reichhaltig frühstücken kann. Ein gutes Frühstück ist wichtig für ausreichend Energie am Vormittag.

### **Pausenbrot**

Wenn Sie ihm ein abwechslungsreiches Pausenbrot und eine Getränkeflasche (nur Wasser!) mitgeben, vermeiden Sie, dass Ihr Kind im Gedränge vor dem Pausenverkaufsstand steht und viel Zeit von der Pause verliert.

### **Mittagessen**

Sie können für Ihr Kind ein gesundes, warmes Mittagessen in unserer Mensa bestellen.

Nutzen Sie doch möglichst dieses Angebot

Infos unter: Tel: 0172/6479561, E-mail: [P.Aigner1@gmx.de](mailto:P.Aigner1@gmx.de), Internet: [www.mensa.lfg.de](http://www.mensa.lfg.de)

### **Ist alles in der Schultasche?**

Fordern Sie Ihr Kind auf, dass es – nachdem es alle Hausaufgaben vollständig erledigt hat - mit einem Blick auf den Stundenplan überprüft, ob alle für den nächsten Tag nötigen Bücher, Hefte und Hausaufgaben im Rucksack sind. Machen Sie Stichproben.

### **Bewegung**

Ermöglichen Sie Ihrem Kind sich zu bewegen. Nutzen Sie Sportvereine, Spielplätze, den Wald... Unsere Kinder sitzen so viel, die Bewegung schafft einen Ausgleich. Hier können Aggressionen und auch Frustrationen abgebaut werden.

## **2. Arbeitsplatz**

Nicht jedes Kind wird über sein eigenes Zimmer mit eigenem Schreibtisch verfügen, dennoch ist es wichtig, dass Ihr Sohn / Ihre Tochter einen festen Arbeitsplatz hat, wo er / sie in Ruhe und ohne Fernsehgerät, Musik, Telefon, Handy, Spielekonsole etc. arbeiten kann.

Wichtig ist auch, dass der Arbeitsplatz hell ist (Tageslicht oder Schreibtischlampe) und Ihr Kind auf einem geeigneten Stuhl sitzt.

Der Tisch soll aufgeräumt sein, auf ihm sollen sich nur die zu Hausaufgaben notwendigen Materialien und Hilfsmittel befinden. Damit vermeidet das Kind, dass es sich ständig durch alle möglichen Sachen ablenken kann.

Nachschlagewerke (z.B. Deutschlexikon) sollen bereit liegen, damit Ihr Kind ohne Unterbrechung seiner Arbeit unbekannte Begriffe und Fremdwörter nachschlagen kann.

## **3. Hausaufgaben**

### **Feste Arbeitszeiten**

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind feste Arbeitszeiten, damit die Hausaufgaben immer zu einem bestimmten Zeitpunkt angefertigt werden. Dies gilt auch, wenn Ihr Kind in die Studierzeit geht. Auch an diesen Tagen sollten Sie Zeit für Ihr Kind für weitere Wiederholungen/ Vorbereitungen (max. 30 min) einplanen. Unter Umständen müssen auch mal am Wochenende oder in den Ferien Lern- und Wiederholungsaufgaben erledigt werden.

### **Hausaufgabenheft**

Lassen Sie sich von Ihrem Kind erklären, wie das Aufgabenheft geführt wird (Aufgaben werden für den Tag eingetragen, für den sie zu machen sind), damit Sie einen Überblick haben und überprüfen können, ob alles erledigt ist. Schauen Sie jeden Tag in das Hausaufgabenheft Ihres Kindes um zu sehen, ob z.B. Mitteilungen von der Schule zu unterschreiben sind oder Rundschreiben und Schulaufgaben abzugeben sind.

### **Übersichtlichkeit**

Fordern Sie von Ihrem Kind Übersichtlichkeit und Klarheit bei Hefteinträgen. Es wird schnell erkennen, dass gut geordnete und ansprechend gestaltete Heftseiten das Lernen wesentlich erleichtern. Auch Fehler kann man auf einer schön gestalteten Seite schnell und wirkungsvoll verbessern.

### **Selbstständigkeit**

Wirken Sie darauf hin, dass Ihr Kind seine Hausaufgaben selbstständig macht. Natürlich können Sie gelegentlich behutsam mit Rat helfen, aber Ihrem Kind nützt es nicht, wenn Sie selbst an Stelle Ihres Kindes eine Aufgabe lösen, die es dann zwar richtig im Heft hat, aber doch nicht verstanden hat.

Ermutigen Sie Ihr Kind beim Lehrer/ bei der Lehrerin nachzufragen, wenn es etwas nicht verstanden hat! Helfen Sie Ihrem Kind Fragen schriftlich zu formulieren.

### **Wiederholung des durchgenommenen Unterrichtsstoffes**

Für Ihr Kind ist es wahrscheinlich neu, dass es den Stoff der beiden letzten Unterrichtsstunden in jedem Fach zu Hause wiederholen und in der folgenden Stunde wissen muss. Das gilt auch für die „Nebenfächer“, wie z. B. Geographie oder Musik. Am Gymnasium wird im Allgemeinen das, was in einem Fach in den letzten beiden Unterrichtsstunden behandelt worden ist, sowie Grundwissen mündlich oder auch schriftlich (Stegreifaufgaben) abgefragt.

Und übrigens: Lernen bedeutet nicht stures Auswendiglernen, sondern Verstehen und Begreifen von Zusammenhängen. Wenn Ihr Kind z. B. eine Grammatikregel lernen soll, so heißt das, dass es diese anwenden kann.

#### **4. Elternmitwirkung**

##### **Gutes Lernklima**

Schaffen Sie für das Lernen bzw. das Erledigen der Hausaufgaben eine gute und angenehme Stimmung.

##### **Anteilnahme am Schulleben**

Zeigen Sie Interesse am Schulleben Ihres Kindes! Fragen Sie konkret nach! Lassen Sie sich jeden Tag erzählen, was Ihr Kind Schönes oder Ärgerliches erlebt hat!

##### **Unterstützung des Lernprozesses**

Bitte schauen Sie sich täglich das Hausaufgabenheft Ihres Kindes an und überprüfen Sie, ob alle Hausaufgaben erledigt sind.

Lassen Sie sich zusätzlich mindestens zweimal pro Woche die farbige Ordnungsmappe, in der Rundschreiben, Handouts etc. gesammelt werden, von Ihrem Kind zeigen.

Die Sorge dafür, dass Ihr Kind versäumten Unterrichtsstoff nachholt (bei Krankheit, Arztbesuch etc.) liegt in Ihren Händen. Nehmen Sie Kontakt mit den Klassenkameraden Ihres Kindes auf.

##### **Interesse für die Schulfächer**

Positiv wirkt es sich auf die Lernhaltung Ihres Kindes aus, wenn Sie sich auch für die Hausaufgaben und den Lernstoff der „Nebenfächer“ interessieren oder gar Ihre Fremdsprachenkenntnisse auffrischen. Auch gemeinsames Knobeln in Mathematik kann Spaß machen. Übrigens: vielleicht können Sie einmal einen Tagesausflug in eine Gegend unternehmen, die Ihr Kind gerade in Geographie besprochen hat, oder ein Museum besuchen.

##### **Motivation und Lob**

Rechnen Sie damit, dass am Gymnasium die Noten Ihres Kindes erfahrungsgemäß erst einmal absinken. Reagieren Sie gelassen, motivieren Sie Ihr Kind und sparen Sie nicht mit Lob bei Erfolgen.

##### **Kontakt zur Schule**

Scheuen Sie sich nicht, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen, um Fragen zu stellen, um Problemen vorzubeugen oder um vorhandene Probleme zu lösen. Wenden Sie sich dazu zunächst an die Fachlehrkräfte und an das Klassenteam bzw. die Klasseitung. Dies ist in den Sprechstunden und auch per Telefon möglich.

In besonderen Fällen stehen Ihnen folgende Kontaktstellen zur Verfügung:

Unterstufenbetreuerin: Frau Splittgerber,  
Schulpsychologen: Herr Cuta, Frau Müller-Hindelang,  
Beratungslehrer: Frau Schmaus, Elternbeirat, Schulleitung.

Sie finden die entsprechenden Sprechstunden, Telefonnummern und Emailadressen auf der LFG-Homepage ([www.lfg.musin.de](http://www.lfg.musin.de)).

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

**Viel Erfolg wünschen Ihnen die Lehrerinnen und Lehrer Ihres Kindes.**